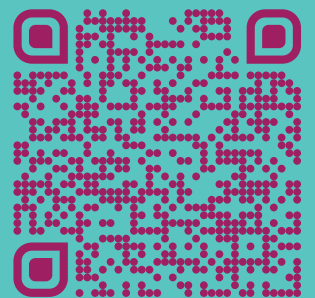


NRW DGB

#noAfD
Keine Alternative
für Beschäftigte



Die AfD:
arbeitnehmer*innenfeindlich,
rassistisch, rechtsextrem



Mehr Infos, warum die AfD der Feind
der Beschäftigten ist, hier:
<https://www.dgb.de/-/UT4>





Die AfD ist ...

... für Steuergeschenke an Superreiche

Während die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander geht, sollen Superreiche nach dem Willen der AfD künftig noch weniger Steuern zahlen. Damit fehlt nicht zuletzt Geld für soziale Sicherungssysteme und die öffentliche Daseinsvorsorge.

... gegen die Interessen der Beschäftigten

Egal ob Gas- und Strompreisbremse, Energiepauschale, Schutz vor steigenden Mieten oder Verlängerung des Kurzarbeitergeldes – jede Entlastung der abhängig Beschäftigten in der Krise lehnte die AfD ab. Sie ist gegen das Bürgergeld und gegen gute Rahmenbedingungen in der dualen Berufsausbildung, für die der DGB seit vielen Jahren kämpft.

... gegen eine sichere Rente

Statt auf eine Stärkung der gesetzlichen Rente setzt die AfD auf individuelle Vorsorge, die v.a. privaten Konzernen und Versicherungen nutzt. Außerdem spricht sich die AfD vehement gegen die Grundrente aus, von der vor allem Geringverdienende und Frauen profitieren.

... gegen Arbeitnehmerschutz und Mitbestimmung

Immer wieder fordert die AfD den Abbau grundlegender Arbeitnehmer*innenrechte und eine weitere „Flexibilisierung des Arbeitsmarktes“. Die demokratische Mitbestimmung im Betrieb lehnt die AfD ab.

... für ein Familien- und Geschlechterbild von vorgestern

Die AfD will die mühsam erkämpften Errungenschaften der Frauen- und Gewerkschaftsbewegung aushebeln und lehnt jede Form der Gleichstellungspolitik ab. Die AfD steht für eine systematische Zurückdrängung von Frauen aus der Arbeitswelt.